

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pessimist schiebt er die — in Wirklichkeit nicht vorhandene — Unfreundlichkeit der Kellnerin auf seine Krawatte, die ausgesucht bunt und auffallend ist.

Die Krawatte wandert am nächsten Morgen in den Einheitsmiskübel.

Und immer wieder.

Zwar hält er sich einige Tage zurück. Die Niederlage macht ihn stutzig. Die Serviertochter ist, gerade durch ihre für ihn unverständliche Kühle, die er immerhin auf die Krawatte schob, nicht nur ein Mensch, der in seinen Lebenskreis tritt, sondern eine Frau.

Drum geht er wieder.

Alles klappt.

Der Stamplatz ist bereit. Der Kragen des Biers beträgt die gewünschte Höhe. Nur wenige Gäste bevölkern die Tische des Mädchens.



Der Mann auf dem Mars:

„Schon wieder dieser Professor Piccard ... rasch meine Angelrute!“ Le Rire

Und die Konversation wird persönlicher.

Ueber einen Kinofilm zweigt das Gespräch, wie vorauszusehen, auf das

eigene Leben ab. Ja, die Liebe. Gegenseitiges Lachen. Von seiner Seite aus: Etwas falsch. Sie freut sich über den braven Stammgast, sie lacht fürs Trinkgeld. Er ist seiner Sache und seiner Krawatte sicher. Schon spricht man über Liebe im eigenen Hausgebrauch. Da ruft der Gérant. Das Gespräch bricht kurz ab.

Später hat er nicht den Mut, wieder davon anzufangen.

Hochbefriedigt stolziert er nach Hause. Ohne etwas zu planen, scheint ihm die Zukunft sicher. Die gute Laune wirkt noch bis zum nächsten Abend.

Auch sie ist zufrieden. Nicht wegen ihm, sondern im allgemeinen. Er spielt höchstens die Rolle eines Sandkörnchens am Strande des Meeres — wenn sie darüber nachdenken würde. Aber sie tut es nicht.

Sie liess ein Servierbrett fallen.



Kapital- und Rentenversicherungen
jeder Art

Aller Gewinn den Versicherten

PATRIA
Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
BASEL

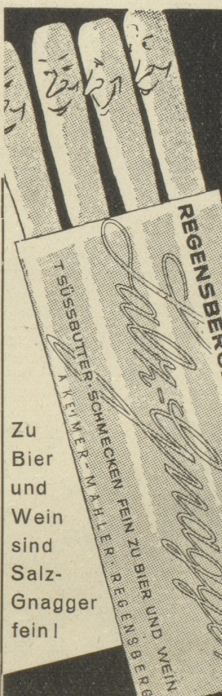
BARRY

MEIN TREUER BEGLEITER

STUMPEN



Th. Eichenberger & Cie., A.-G. Beinwil a. S.



Zu Bier und Wein sind Salz-Gnagger fein!

ALLEINHERSTELLER
A. KEIMER-MAHLER
REGENSBURG

Verlangen Sie den frischen, guten
24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm



Geld-Kredit

an solvente Firmen, Geschäftsleute, Private zum ermässigten Zins ohne jede Provision, in Raten rückzahlbar.

Alfred Simon
Vertrauenshaus
Zürich, Rämistrasse 33.
Gegründet 1902.

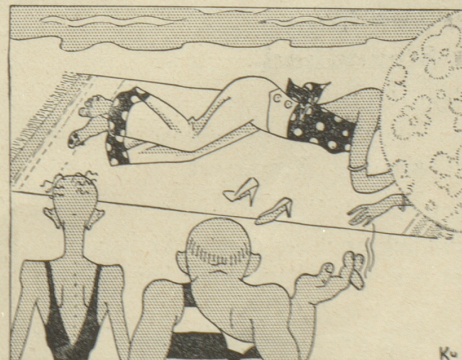
Drei Personen

ESSEN GUT UND REICHLICH

FÜR Fr. 1.50

DINER ROCO

Er war mit Rasolett' rasiert,
Deshalb hat er so dominiert.



«Donnerwetter, was die Frau für Augen hat!»
«Wieso, die kannst du doch gar nicht sehen?»
«Na, Mensch, ich mein' doch die Hühneraugen! Die sollte mal schleunigst «Lebewohl» benutzen!»

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fusssohle, Blechdose Fr. 1.25, erhältl. in Apotheken u. Drogerien.